

Stellungnahmen der Freien Wähler in der öff. Gemeinderatssitzung am 26.06.2023

Top 2 - Zuschüsse an Vereine

Gemeinderätin Elke Schwenzer bekundete Zustimmung, den antragstellenden Vereinen einen Zuschuss zur Anschaffung von Sportgeräten, Musikinstrumenten/Notenmaterial sowie Hilfsmitteln in Höhe von **25 % der nachgewiesenen Aufwendungen gemäß den Vereinsförderrichtlinien** zu gewähren. Im Haushaltsplan 2023 stehen entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung und in unseren Vereinen wird **gute Jugendarbeit** geleistet, so Schwenzer.

Top 3 - Ersatzneubau Hort an der Schillerschule - Beauftragung eines Projektsteuerers

Dass ein Projektsteuerer für dieses große Projekt zum Überwachen und Lenken von Prozessen während der Bauphase notwendig ist, betonte **Gemeinderätin Ursel Calero**. Damit wird sichergestellt, dass die Leistung auch wie vereinbart erbracht wird.

Top 4 - Aktuelle Kostenübersicht Sportpark Brühl-Süd und Fazit

Dank sprach **Gemeinderätin Claudia Stauffer** allen Mitarbeitenden in der Verwaltung, insbesondere im Bauamt, und den Vereinen aus, die an dem gewaltigen Projekt Sportpark Süd beteiligt waren.

Die Fraktion der FW ist **verärgert**, erklärte **Stauffer**, dass immer wieder vom Bürgermeister versucht wird, die reellen Gesamtkosten des Sportpark Süd, und zwar des kompletten Sportpark Süd zu **verschleiern**. Der Steuerzahler hat ein Recht darauf, zu erfahren, in welcher Höhe seine Steuergelder verwendet werden, so Stauffer. Kann man nicht wenigstens bei der Darstellung der Gesamtkosten des Sportpark Süd einmal offen sein, fragt Stauffer und sieht eine **Verschleierungstaktik**. Wenn von Sportpark Süd wie in der Überschrift der Beschlussvorlage gesprochen wird, sind beide Teile zu berücksichtigen. In der **Kostenübersicht**, in der laut Kämmerer noch immer nicht alle endgültigen Zahlen enthalten sind, **fehlen jedoch sämtliche Kosten zum Teil 1 des Sportpark Süd**, die Kosten für die neue Sporthalle von **4,137 Mio €**, ferner die Ausgaben für den Grundstückserwerb **an den TV Brühl von 318 T€** und der **an den SV Rohrhof** bisher gezahlte Betrag **von 800 T€**. Addiert man diese Beträge hinzu, ergibt sich eine **Summe von 18,56 Mio €**, die den Verkaufserlös aus dem Schrankenbuckel von 14,33 Mio € bei weitem übersteigt. Von einer **Gegenfinanzierung kann nicht die Rede sein**. Auch wird ein riesiges Baugelände zur Finanzierung eines Sportparks, quasi **das Tafelsilber verkauft**. Für alle künftigen Investitionen der Gemeinde wie bspw. Hortausbau an der Schillerschule reicht das Finanzpolster der Gemeinde definitiv nicht mehr.

Stauffer monierte auch, dass bei den laufenden Ausgaben die Abschreibungen sowie die **Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für die Sporthalle von mind. 200 T€ fehlen**. Sie fragt sich, ob durch das Stellen der Zinsen für die erworbenen Grundstücke beim Ergebnis vor Zinsen auf 0 und das Aufrechnen mit Eingängen von 224 Teuro und 62 Teuro in die Trick-Kiste gelangt wurde. Durch diese Rechenmanöver kommen **weitere 153 T€ nicht zum Ansatz**. Die Ausgaben für den gesamten Sportpark Süd liegen künftig bei den angegebenen 305 T €, sondern bei mind. 700 T€ und werden der Gemeinde aufgrund fehlender Einnahmen in gleicher Höhe, z.B. wegen zu niedriger Pachtzinsen, künftig im Haushalt Probleme bereiten.

Sobald die endgültigen Zahlen bekannt sind, erwartet Stauffer eine aktualisierte Kostenübersicht mit sämtlichen Kosten wie bei der Kostenübersicht 2020.

Sämtliche Stellungnahmen der Gemeinderäte Ursel Calero-Flöser, Jens Gredel, Klaus Pietsch, Heidi Sennwitz, Elke Schwenzer und Claudia Stauffer sind nachzulesen auf der Homepage der Freien Wähler <https://bruehl-rohrhof.freiewaehler.de/>